

# **Ich nehme oft die gleichen dran ? Wie kann ich das vermeiden?**

**Beitrag von „kecks“ vom 28. Januar 2017 18:22**

- geduld. warte nach jeder frage mindestens fünf sekunden, bis du jemanden aufrufst. das wirkt.
- tps. wer sich vorher ausgetauscht hat, der ist eher bereit, im plenum zu sprechen.
- die ersten stunden prägen die folgenden wochen; wenn da immer nur ein paar reden, bleibt das erstmal so. man gewöhnt sich an seine rolle in diesem fach bei diesem lehrer in diesem raum - sei es die rolle des labersacks oder die rolle des stillen wassers. aufzubrechen ist das am ehesten über ganz neue methoden; irgendwas, bei dem kaum einer im raum schon seine rolle kennt.
- ruf leute einfach auf und frame das als eine gelegenheit, in der man sich nicht blamieren kann. bei unbrauchbaren antworten niemals dem schüler das gefühl geben, sich blamiert, versagt oder sonstwie was bloß-nicht-zu-wiederholendes getan zu haben. lieber "schöne idee, aber leider falsch" mit einem grinsen, als gleich kommentarlos den nächsten dranzunehmen.
- schweigsame typen öfters drauf hinweisen nebenbei im einzelgespräch, dass sie doch ahnung haben (! nur, wenn dem auch so ist) und es toll wäre, wenn sie das einbringen würden. ist doch schade drum.
- während einzel- und partnerarbeiten mit schülern beim rumgehen bereits ergebnisse diskutieren mit einzelnen leuten und dabei richtiges bestätigen. diese kandidaten melden sich danach im plenum fast immer, präsentieren also sehr gern und fast immer von selbst. schon zu wissen, dass man keinen vollen misserfolg haben wird, bestärkt ungemein.
- den schülern sagen, dass du mündliche noten machst.
- schülerlob und noch mehr schülerlob, eher für einsatz, aber auch für tolle ergebnisse.
- überlegen: wann machst du persönlich in plenums-situationen gerne mit, wenn du eine fortbildung oder so besuchst? diese bedingungen ab und an herstellen, meistens wirken sie nicht nur bei dir.